

Vorlage Nr.: V0518/25
Datum:

Vorlage

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	30.09.2025	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	27.10.2025	nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)	28.10.2025	nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Finanzen	03.11.2025	öffentlich	beschließend
Stadtrat	13.11.2025	öffentlich	beschließend

Zuständig: Der Oberbürgermeister

Gegenstand:

Gesellschaftereinlage Zoo Dresden GmbH

Beschlussvorschlag:

1. Die Zoo Dresden GmbH erhält zur Deckung des erwarteten Ausgleichsbedarfs 2025 eine zusätzliche Gesellschaftereinlage in Höhe von bis zu 500.000 Euro.
2. Die Deckung der zusätzlichen Gesellschaftereinlage erfolgt über Mehrerträge aus der Konzessionsabgabe.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Unternehmenskonzeption für die Zoo Dresden GmbH vorzulegen, die kurz- und mittelfristig eine gesicherte wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel der Stabilisierung oder perspektivischen Reduzierung des städtischen Zuschussbedarfes zum Verlustausgleich aufzeigt.

bereits gefasste Beschlüsse:

keine

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP –Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO (einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt: 10.100.25.3.0.01

Kostenart: 43150100

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr: 500.000 Euro/2025

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element: 10.100.61.2.0.01

Kostenart: 35110000

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Klimacheck

kein Klimacheck erforderlich

Begründung:

Die Zoo Dresden GmbH ist eine Gesellschaft der Landeshauptstadt Dresden.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden die der Wirtschaftsplanung unterstellten Tageskarten nicht verkauft (Plan: 159.932, IST: 134.178). In der Folge werden die für 2025 geplanten Eintrittserlöse (Plan: 5.772.000 Euro, Erwartung: 5.251.000 Euro) nicht erreicht. Die Gesellschaft erwartet Mindereinnahmen in Höhe von 521.000 Euro.

Unter Berücksichtigung von außer- und überplanmäßigen Aufwendungen für Energie und Instandhaltung zeigte die Gesellschaft im Rahmen der Zuarbeit zum Finanzzwischenbericht einen zusätzlichen Ausgleichsbedarf 2025 in Höhe von bis zu 701.000 Euro an.

Ferner belasten gestiegene Investitionsausgaben die Liquidität der Gesellschaft. Ursächlich für die Budgetüberschreitung von 157.000 Euro sind Baupreientwicklungen, außerplanmäßige Schlussrechnungen für die neue Orang-Utan-Anlage und Lizenzausgaben im Zusammenhang mit der verpflichtenden Einführung der E-Rechnung.

Die Gesellschaft ist angehalten, den um 858.000 Euro gestiegenen Ausgleichsbedarf 2025 soweit wie möglich - mindestens jedoch in Höhe von 358.000 Euro - aus eigenen Mitteln und Einsparungen zu kompensieren. Insbesondere werden nach Auskunft der Geschäftsführung die Personal- und Sachkosten auf das absolut notwendige und bereits vertraglich gebundene Maß beschränkt. Nicht finanzierbare Bestandteile der Sanierungsmaßnahme Südstraße waren gegebenenfalls zu verschieben. Der Aufsichtsrat der Zoo Dresden GmbH fasste in seiner Sitzung am 10. Juni 2025 den nachfolgenden Beschluss: „Zur Stärkung der liquiden Ausstattung der Gesellschaft, empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung einstimmig, eine Kapitaleinlage von bis zu 500.000 Euro durch die zuständigen Gremien der Landeshauptstadt Dresden bestätigen zu lassen.“

Eine vollständige Kompensation des liquiditätswirksamen Defizites ist durch Gegensteuerungsmaßnahmen der Zoo Dresden GmbH nicht erreichbar. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit erhält die Zoo Dresden GmbH daher eine Gesellschaftereinlage in Höhe von bis zu 500.000 Euro. Die Deckung erfolgt über Mehrerträge aus der Konzessionsabgabe.

Die Wirtschaftsplanung 2025 und die Mittelfristplanung 2026 ff. der Gesellschaft zeigen mittelfristig weitere Aufwüchse der Jahresverluste und damit der notwendigen Zuschusszahlungen der Landeshauptstadt Dresden um jährlich rund 10 % (200.000 Euro p. a.) unter den derzeitigen Rahmenbedingungen der Gesellschaft. Sofern die Entwicklung der Besucherzahlen und damit Umsatzerlöse dabei wie in 2025 nicht den geplanten Annahmen entspricht, wird sich der künftige Mehrbedarf auch in den Folgejahren um mindestens weitere 500.000 Euro p. a. erhöhen. Aufgrund der Haushaltssituation der Landeshauptstadt Dresden bedarf es zwingend einer Gegensteuerung. Hierzu wird die Geschäftsführung der Zoo Dresden GmbH um die Vorlage von konzeptionellen Vorschlägen, die kurz-, mittel- und langfristig Stabilisierungen oder Einsparungen der städtischen Zuschüsse zum Ziel haben, gebeten.

Der tatsächliche Ausgleichsbedarf 2025 wird auf der Grundlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 der Zoo Dresden GmbH bestimmt.

Anlagenverzeichnis:

entfällt

Dirk Hilbert